

# BESCHAFFEN WAS WIRKLICH GEBRAUCHT WIRD

## SORTIMENTSBEREINIGUNG BEI GAULHOFER INDUSTRIE HOLDING

Gaulhofer zählt zu den führenden österreichischen Fensterherstellern. An zwei Standorten produziert Gaulhofer qualitativ hochwertige Holz-, Holz-Alu- sowie Kunststoff- und Kunststoff-Alu-Fenster. Die Produktion wird ausschließlich nach eingegangenen Aufträgen ausgerichtet.

Daraus ergeben sich folgende Herausforderungen:

1

Tagesgenaue Produktionssteuerung aufgrund auftragsorientierter Individualfertigung

2

Daraus resultierender, schneller Zugriff auf Informationen über Aufträge, Kunden, Lieferanten, Rabattierungen, etc...

3

Inkonsistente Datensätze aufgrund Verwendung multipler Systeme (CANTOR, Excel...)

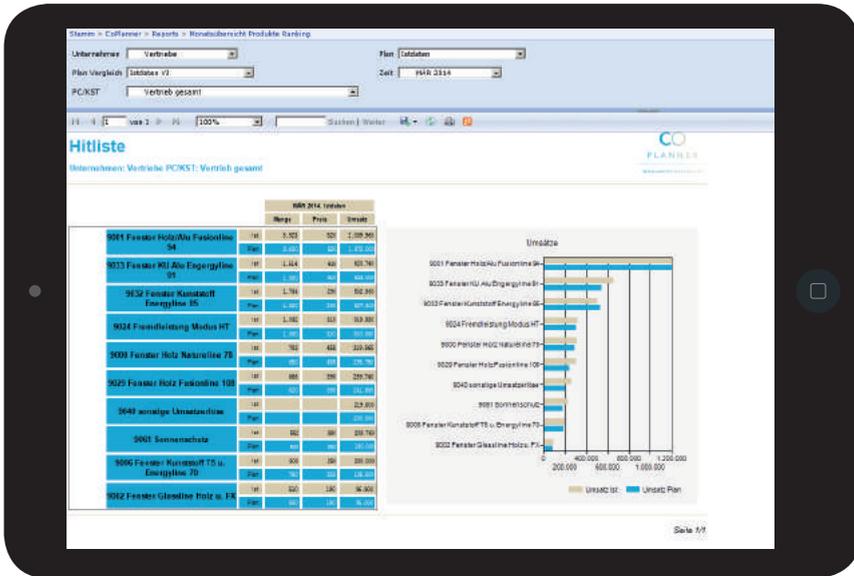
4

Und dementsprechend äußerst zeitaufwendiges und ressourcenintensives Reporting

## ERGEBNISSE

Ein durchgängiges Data-Warehouse-Konzept, das den einheitlichen Aufbau und die Durchführung von Datenbeschaffung, -haltung und -auswertung umfasst. Dabei ist der automatisierte ETL-Prozess direkt an die vorgelagerten Datenbanksysteme angebunden. Quantitative und qualitative Ist-Daten werden

selbstständig bereinigt, normalisiert und in das Data Warehouse übertragen. Basierend auf diesem unternehmensweit einheitlichen Datenpool, ermöglicht eine multidimensionale Datenbank (OLAP) auf MS Analysis Services bauend das bewährte Standard Reporting und die kundenindividuelle Ad-hoc-Analyse.



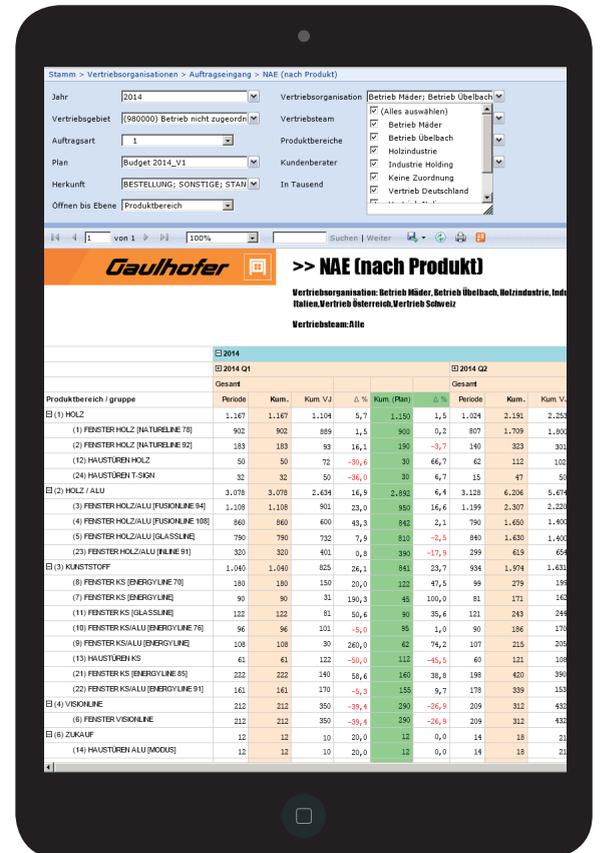
## GAULHOFER INDUSTRIE HOLDING

BRANCHE: PRODUKTION  
 MITARBEITER: 450  
 STANDORT: ÜBELBACH  
 UMSATZ: ~ € 65 MIO.

DANK DER DATA-WAREHOUSE-LÖSUNG SIND WIR IN DER LAGE, SCHNELLER TRENDS UND TENDENZEN FESTZUSTELLEN UND DAMIT NACHGEFRAGTE MENGEN ZU ANALYSIEREN UND UNSER SORTIMENT ENTSPRECHEND ZU BEREINIGEN.

Wir hatten immer wieder Artikel im Sortiment, die nicht mehr nachgefragt wurden. Das Data Warehouse liefert nicht nur Erkenntnisse für den Vertrieb der Produkte, sondern auch, wie wir daraus die Beschaffungspolitik bestmöglich steuern können, da die Materialbeschaffung ausschließlich von Kundenaufträgen abhängig ist. Wir haben damit eine echte Entscheidungshilfe erhalten, um unsere Beschaffungspolitik gezielt und kosteneffizient zu steuern.

HELMUT GMEINER  
 LEITER FINANZEN



## LESSONS LEARNED

Nach der erfolgreichen Umsetzung wurden stetig Erweiterungen nachgefragt. Durch die offene Architektur des Data Warehouse sind diese problemlos realisierbar. Ergänzt wurden zum Beispiel ein Deckungsbeitragsmodul, mit dem die Deckungsbeiträge auf Basis der Listenpreise mit denen auf Basis der kundenspezifischen Kalkulation verglichen werden können, und ein Rabattmodul, das detaillierte Analysen zu den vergebenen Rabatten ermöglicht.